



Karten und Information

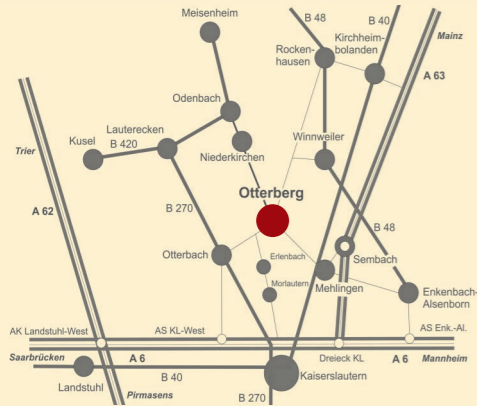
Tourist-Information
Hauptstraße 54 · 67697 Otterberg · T. 06301 607800 ·
tourist-info@otterbach-otterberg.de · www.otterberg.de
An allen Vorverkaufsstellen und unter www.reservix.de



Hinweis
Die Abteikirche ist nur eingeschränkt beheizt. Warme Kleidung wird deshalb insbesondere im Winter, aber auch im Sommer dringend empfohlen. Die Konzerte sind auch für Menschen mit Behinderungen geeignet.

Die Otterberger Abteikirchenkonzerte werden mit Unterstützung der Katholischen Pfarrei Mariä Himmelfahrt und der Protestantischen Kirchengemeinde Otterberg von der Stadt Otterberg veranstaltet.

Gefördert von:

Psalmfest

Samstag, 04. Oktober 2025 · 19:00 Uhr

John Rutter: Psalmfest
Felix Mendelssohn Bartholdy: Der 95ste Psalm
Evangelische Jugendkantorei der Pfalz
Kammerphilharmonie Mannheim

Leitung: Jochen Steuerwald

Die Psalmen, poetische religiöse Texte, haben die Menschen in Christentum und Judentum oft auch jenseits ihrer liturgischen Verwendung in den Gottesdiensten getröstet, geleitet, erbaut und fasziniert. Das „Psalmfest“ von John Rutter (*1945) setzt sich aus neun Chorwerken zusammen, die verschiedene biblische Psalmen musikalisch interpretieren und kompositorisch sehr vielfältig gestaltet sind. So erzeugt die Musik eine breite Palette von Emotionen. Die einzelnen Werke entstanden über einen Zeitraum von mehr als 20 Jahren und wurden ursprünglich separat veröffentlicht.

Im Schaffen von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847) nehmen die Psalmvertonungen eine sehr wichtige Stellung ein. Dabei ist „Der 95. Psalm“ mit seinen Aussagen für eine abwechslungsreiche Gestaltung besonders geeignet.

Beide Kompositionen sind große Werke geistlicher Musik und reflektieren die tiefen religiösen und spirituellen Überzeugungen ihrer Komponisten.

Mit der renommierten Evangelischen Jugendkantorei der Pfalz, dem Auswahlensemble der Evangelischen Kirche der Pfalz, musizieren die Kammerphilharmonie Mannheim sowie drei international bekannte Vokalsolist*innen.

Preise:
20,- € / erm. 15,- €



Solsnu Sonnenwende und Nordische Weihnacht

Sonntag, 21. Dezember 2025 · 17:00 Uhr

Vokalensemble Nordic Voices / Norwegen

Im Dezember steht die Sonne in Norwegen am tiefsten. Es ist, als ob das Tempo der Städte, der Natur und der Menschen auf ein Minimum reduziert würde. Einer der berühmtesten norwegischen Liedermacher, Halvdan Sivertsen, schrieb in einem seiner Lieder: „Der Winter ist lang, aber er dauert nicht ewig.“

Um diese Zeit kommen die Menschen zusammen, essen, zünden Kerzen an und warten darauf, dass die Sonne über den Berggipfeln zurückkehrt und damit die Welt wiedererwacht. Dies ist „Solsnu“ – eine alte norwegische Tradition, die mit dem christlichen Weihnachtsfest zusammenfällt, was den Dezember zu einem traditionsreichen Monat macht.

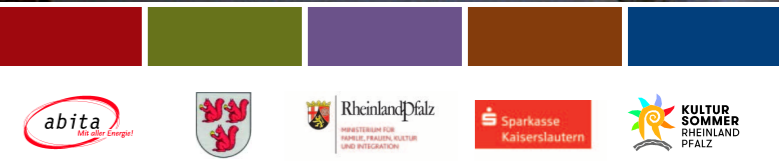
Dieser Reichtum spiegelt sich in der norwegischen Musik und in diesem Konzert mit Werken von Lasse Thoresen (Solbøn, ein Gebet an die Sonne), Wiegenliedern sowie zeitgenössischen Kompositionen wider: die Sehnsucht nach Licht, das Bedürfnis nach menschlicher Verbundenheit und die Feier der christlichen Geschichte.

Seit fast 30 Jahren ist das sechsköpfige Ensemble Nordic Voices international eines der führenden seines Genres und verfügt über ein sehr breites Repertoire aller Stilrichtungen.

Ein Konzert, das alle seine kleinen und großen Zuhörer mit hinein nimmt – fernab von Vorbereitungs-Stress – in die ruhige und besinnliche Seite der Advents- und Weihnachtszeit.

Preise:
20,- € / erm. 15,- €

Konzertprogramm 2025



„Passion – Ende und Anfang – Leidenschaft“
Musik und Texte zur Passionszeit



Sonntag, 30. März 2025 · 17:00 Uhr

Konzert für Violoncello, Harmonium und Orgel

Stephan Breith, Violoncello
Andreas Karthäuser, Harmonium
Clemens Bosselmann, Orgel

Im Zentrum der Passionsmusik zum Auftakt der Otterberger Abtei-KirchenKonzerte 2025 stehen der Komponist Franz Liszt und die Uraufführung des für dieses Konzert entstandenen Werkes „Pax Mundi“ von Clemens Bosselmann. Die Bezüge der Werke dieses Programmes untereinander und zur Passionszeit sind vielfältig.

Der in seinem geistlichen Schaffen oft nicht ausreichend wahrgenommene Franz Liszt wird mit seiner ausgezeichneten Kreuzweg-Komposition „Via Crucis“ zu hören sein. Sie erklingt in einer Übertragung der beiden Interpreten für Cello und Harmonium, angeregt durch das ebenfalls erklingende Werk „Trauergondel“ für ebendiese Besetzung.

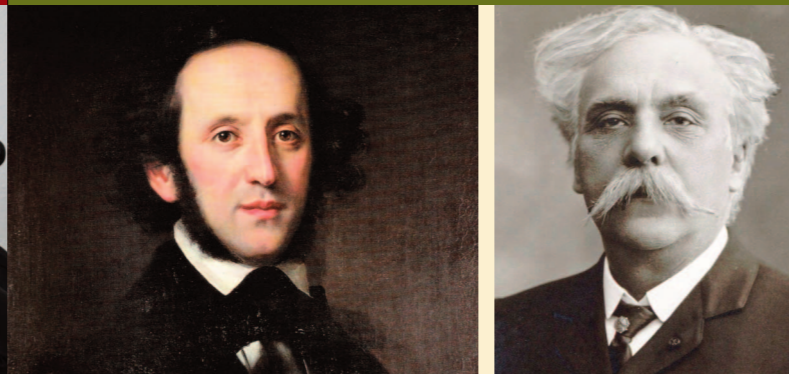
In „Pax Mundi“ nimmt der Komponist die klanglichen Reize dieser Besetzung mit Kunst-Harmonium auf und deutet musikalisch die Worte eines Gedichtes von Egon Altdorf sowie Zeilen des Psalm 22 aus.

Den Rahmen für das Programm bilden Werke von Johann Sebastian Bach, Volker David Kirchner und Friedrich Gernsheim, die durch Texte ergänzt werden. Jedes Werk bietet Anregungen zur Passionszeit und musikalischen Genuss!

Preise:
20,- € / erm. 15,- €

1

Felix Mendelssohn Bartholdy: 2. Sinfonie
Gabriel Fauré: Cantique de Jean Racine, Op. 11



Sonntag, 15. Juni 2025 · 17:00 Uhr

Ökumenische Kantorei Bännjerrück Kaiserslautern
Nordwestpfälzische Kantorei (Einstudierung Markus Henz)
Kammerphilharmonie Saar
Leitung: Uwe Farke

Felix Mendelssohn Bartholdy bezeichnete seine zweite Sinfonie für-Orchester, Chor und Vokalsolisten als „Sinfonie-Kantate“. Das Werk trägt den Untertitel „Lobgesang“.

Mendelssohns „Lobgesang“ hat eine zwiespältige Geschichte. Die erste Aufführung 1840 in der Leipziger Thomaskirche fand anlässlich der Feiern zum 400. Jubiläum der Buchdruckerkunst statt. Das Publikum war begeistert. Während Richard Wagner über den „Lobgesang“ spot-tete, wurde er von anderen rundweg abgelehnt, die Mendelssohn eine „unberechtigte“ Anlehnung an Beethovens Neunte vorwarfen.

Den Text des Werkes stellte der Komponist aus Bibelzitaten sowie dem evangelischen Kirchenlied „Nun danket alle Gott“ zusammen. Dabei treten drei Hauptanliegen hervor: - das Lob Gottes, - Gottes Treue und - die Errettung des Gottesvolkes von der Finsternis ins Licht. Besonders letzteres Thema arbeitet Mendelssohn eindringlich heraus, weil ihm damit die Anknüpfung der biblischen Themen als Anlass des Werkes gelingt: Die Entwicklung des Buchdrucks und Gutenbergs erste, gedruckte Bibel werden so zum Schlüsselereignis gedeutet, das die Christenheit aus dem finsternen Zeitalter der Unwissenheit in eine neue Epoche der Erleuchtung führt.

Preise:
Kat. I: 25,- € / erm. 20,- €
Kat. II: 20,- € / erm. 15,- €

2

Barocker Trompeten-Glanz
Konzert für Orgel und Trompeten



Sonntag, 17. August 2025 · 17:00 Uhr

Altenburger Trompeten-Ensemble
Waldemar Jankus und Dirk Wittfeld
Jens-Peter Enk, Orgel

Bereits im alten Ägypten, 1500 v. Chr., sind trompetenähnliche Instrumente aus Metall nachweisbar. Die biblische Erwähnung der „Trompeten von Jericho“ ist wohl der populärste Beleg für das antike Instrument. Ursprünglich dient es als Signalinstrument der Kriegsheere und zur Ankündigung des Eintreffens der Herrscher. Aber auch die Kunstmusik kommt nicht an der Trompete vorbei. Einen bis heute nicht mehr vergleichbaren Stellenwert erreicht die Trompete im Hochbarock. Etwa zur gleichen Zeit erreicht auch der Orgelbau eine erhebliche Blüte. Die immer größer und klangfarbenreicher gebauten Instrumente werden als das Höchste im Instrumentenbau betrachtet, quasi als herrschaftlich!

So trifft im 3. Otterberger Konzert das Instrument der Könige auf die Königin der Instrumente, und es entsteht mit Werken von u.a. Francesco Manfredini, Antonio Vivaldi, Georg Friedrich Händel und Johann Sebastian Bach ein musikalisches Feuerwerk von barockem Glanz, in einer beeindruckenden Synthese zwischen Raum und Klang. Als Trompeten-Instrumente spielen die Mitglieder des Altenburger Trompeten-Ensembles Piccolo-Trompete, Corno da caccia und das Flügelhorn.

Preise:
20,- € / erm. 15,- €

3

Fragmentum – Auf der Suche nach dem
verlorenen Klang – Musik des Mittelalters



Sonntag, 14. September 2025 · 18:00 Uhr

Musikalisch-liturgische Fragmente aus mittelalterlichen Klöstern
Ensemble Ordo Virtutum
Leitung: Stefan Johannes Morent

Als im 16. Jahrhundert die Reformation eingeführt und viele Klöster aufgelöst wurden, waren auch ihre Choralhandschriften dem Untergang geweiht. Die über Jahrhunderte mit höchstem künstlerischen Aufwand hergestellten Codices galten nun als Zeugen einer veralteten Liturgie. Die „papistischen Bücher“, wie man sie jetzt nannte, hatten nur noch materiellen Wert. Das wertvolle Pergament, auf dem die Gesänge notiert waren, konnte als stabiles Einbandmaterial für Akten recycelt werden. So wurden tausende von Choralhandschriften zerschnitten und dienten fortan als ein „Kleid von Noten“ für Buchdeckel und zur Verstärkung von Buchrücken. Jahrhunderte lagerten sie so als Fragmente in verstaubten Archiven.

Das Ensemble Ordo Virtutum küsst diese schlafenden Schätze wieder wach. Jede Seite, jeder zerschnittene Streifen erzählt dabei seine eigene spannende Geschichte und führt zurück in jene Zeit, als von ihnen, ihrer Bestimmung gemäß, einst die Liturgie in einem Kloster gesungen wurde. Das Programm Fragmentum nimmt den Hörer mit auf diese spannende Zeitreise und haucht den über Jahrhunderte verstummten Zeugen nach aufwändiger Rekonstruktionsarbeit zum ersten Mal wieder ihren verlorenen Klang ein.

Das Konzert ist ein Kooperationskonzert mit der Kultursommer-Konzertreihe „Via Mediaeval 2025 - In Memoriam“ – Musik und Räume des Mittelalters.

Preise:
20,- € / erm. 15,- €

4